

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Württembergische Chronik; Balthasar Mitschelin, Landbuch - Cod. Kraichgau 2**

**Mitschelin, Balthasar**

**[Südwestdeutschland], [um 1700]**

Copia Confirmationis Ratificationis [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-164326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164326)

Copia Confirmationis. Ratificationis,  
abstättigung und Erklärungs Urkunden. des. Erbigen  
Vertrages und darauffolgender Declaration.

Von Gottes Gnaden Hier Ertzogs Herzog. Zün  
Münsterberg und Graf Bruch Zün Wampulgarth.  
bekannt und thun kundt offenbare mit dem Baron  
Hans und im Jahr 1500 als vor alligen Jahren bey dem  
Gnaden und Regierung des hochgeborenen Fürsten, Herrn Ul-  
richen Landvogten Zün Münsterberg im Reichsunverleiblichen  
Landen, Wilt Rathschirlichen, auf die hiesige Hof und in dem  
Zwischen seiner Lieb Fürst und der Declaren als und gemeiner  
Landtschaft, In dem hiesigen Fürstenthumb Münsterberg,  
denn, Heilts gesellen, darvordrogen als das Wilt in dem  
gemeiner Landtschaft, an dem in dem begeben, aber das  
Zwischen, so viel in der Ditt, für genommen und gesellen,  
delt worden, auf dem die sieben Jahre zu raten, In dem  
Lieb, in dem 1500 und 14. In dem gemeiner Landtag,  
Gefunden, und raten, der allerhöchste, Hochwürdigste,  
Fürst und Herr, Herr Maximilian. Römischer Kaiser,  
in germanien. Salnatic. Roacien. und in dem, König  
Latschzog Zün Österreichlichen Joseph. gedient,  
denn etatliche Rath, als die wolgabene Landtag.



Wird dieß unser Erbfürstlichen  
Lieftigsten großmächtigsten Vndt offn Verordentlichsten Fürsten Vndt Herren  
Herren Caroli Rom. Keyser Vndt aller gnädigsten Herr Rom. Stat  
Herr Kayser; magt Vnterzeichnet Vndt Vnderzeichnete schrifftlich bezeugt Vndt  
anhalten, Das Vorlaten Vndt gemeyne Landtschaft in allen obangeregten  
Vormegen ratificirt sonder an sich etwas, Das dazulige in vnderen  
Declaration Vndt nachfolgende Articulen geben, In dem nachschickung  
des allmächtigen Vndt Rom. Fürstlichen Vndt Vnterzeichneten  
des 6. tag Oct. ~~und~~ fünffhundert und fünffzig Jahr,  
Dieses Zeit Vnter befehle, Vndt Vnterzeichneten (wie billich) In der Regierung  
Vnterzeichneten gulten Vndt in vnterzeichneten possession Rom.  
sind, auf gütlichliche vnterzeichnung gulten, Von dem Vnterzeichneten  
ganzen Vndt Vnterzeichneten, Vndt baldt darant einen Landtag  
gehalten, haben Vnterzeichneten Vnterzeichneten Vnterzeichneten  
gemeine Prelaten Vndt Landtschaft ant solchem Landtag zum Vnterzeichneten  
gebenen, In dem obgemelten Vertrag Vndt Declaration vnterzeichneten  
In confirmiren In vnterzeichneten Vndt In vnterzeichneten, In dem weil was  
von ihnen gütlich Vnterzeichneten Vndt ganzen Willen gegen Vnterzeichneten  
Vnterzeichneten auf solcho gehaltenen Landtag geschicket Vndt bezeugt  
so haben was vnterzeichneten, In dem Prelaten Vndt gemeine Vnterzeichneten  
Landtschaft, angezogener Vertrag folgenden nach, gnädiglich In  
vnterzeichneten, In vnterzeichneten Vndt In ratificiren, In dem das auf



Hochwirdigheitlichen Herrn i. Sollen die Landtschaft für sich abgemalt, sechs  
Woch 5. Jahr lang die nachstehende Summe geben, und zwar  
Zwanzig und zwanzig tausend gulden das zu volten Jahren die Prelater  
Stift Closter auf die Ambros Mümpelgast Nürtingen, Bladen-  
mont, und Eisenbüchel, abgeben, und zwar, als viel bei dem  
Bischof, allen, was er will, und mag, nicht selbes alles so die angezeigte  
5. Jahr lang allenthalb die obersagte Summe, sollen zu festem  
Woch 5. wachen, und die Stillsitz bezaehlung der gülden  
behalten werden.

Demnach und nach, die fünf Jahr abgemalt, sollen gemein  
Landtschaft mit sammt den Prelaten, Bischof, Closter, auf den Ambros  
Mümpelgast, Nürtingen Bladenmont, Eisenbüchel, so viel bei dem  
Ambros, ein verlangt werden mag, <sup>acht</sup> hundert tausend gulden  
samt gülden zu abloßung der zins und gülden, damit daß  
fürsichtsam bezaehlung ist, und sich nehmen, und bezaehlung die  
jurnal folgt, also daß die Landtschaft für sich, lassen sollen geben,  
Zwanzig und zwanzig tausend gulden, ein Jahr so lang, obangezeigt  
in Summa acht hundert hundert gülden bezaehlung,  
und abgeleitet ist, demnach sollen die Prelaten, Stift,  
Closter, und alle Summe Ambros, jedes Jahr geben,  
als viel bei dem Bischof, ein verlangt, und man mag, nicht  
was mehr von den Prelaten, und Ambros, geschehen  
gesehe, daß soll in die obersagte Summe hundert hundert  
gulden gerechnet, und davon abgezogen, also man

Zu jeder Zeit jeder Mon, solcher Summe acht mal Hundert  
 tausend ~~...~~ guldin der Herzogin  
 guldin, obbestimmet, abgeloßet werden die hiesigen, solten Herzog Ulrichs  
 beitel alzeit sollen, und zu empfangung solcher Guldinen, zu empfangung  
 des nächtlich In die hiesigen Guldinen, aus nachfolgender Landtschafft  
 der hiesigen tausend guldin sollen sonder  
 sohen so wenig mit ampten, Einwohnern und Abgabern  
 nicht beladen sind von Herzog Ulrichs Landtschafft  
 mit der abflistung der dinsten worden, solche empfangung  
 was es das Guldin hiesigen in der Landtschafft, und bezaehlung  
 der guldin damit das Guldin hiesigen bezaehlung ist. Und nicht anders  
 wosin dinstlich zu hiesigen, und zu hiesigen, und dinstlich alle  
 das gemaltum Herzog Ulrichs und der Landtschafft, Wichtig  
 und hiesigen empfangung sein, und hiesigen volles Herzog Ulrichs  
 dinstlich guldin, so es zu hiesigen Landtschafft dinstlich, so bis hiesigen im  
 guldin guldin hiesigen abson und nachlassen also das dinstlich  
 hiesigen nicht hiesigen dinstlich. Und sein volles dinstlich dinstlich nachlassung  
 das Landtschafft dinstlich und bezaehlung der dinstlichen dinstlich  
 tausend guldin eins mit dem andern hiesigen, und hiesigen, der  
 hiesigen dinstlich hiesigen so die dinstlich Landtschafft und hiesigen hiesigen  
 Ulrichs dinstlich, zu hiesigen hiesigen Obzig und hiesigen  
 an der dinstlich, hiesigen und hiesigen hiesigen dinstlich  
 angestrichen. Und hiesigen, und der dinstlich, so dinstlich  
 hiesigen gefallen dem Guldin hiesigen hiesigen, hiesigen,

Undt Hün mag für gemessen, Wolte werden, So Solte das gesses  
in d' rath. Undt Wissen, gemessen Landtschaft, Wüder aber festzug  
Wüder. Wüder solt das abgemalt, sündlich rüchig, Ring für gemessen,  
oder jemand, auß freundschaft oder sonder, für sich Hün oder  
selbst. So Solte das gesses, mit rath, Wissen, Undt Willen,  
gemessen Landtschaft so erst anders festzug Wüder von Hün  
haben Wolte. Undt Soll in allen sündlich festzug Wüder wie  
sünder vor Elten Lustung gesses, das gleich die Landtschaft  
mit dem Liben sündig Undt anders Wissen, die von  
allem freunden Undt Hün festzug Wüder vor Elten auß  
gesses ist aller ofngabefähig. Undt ob ein Landtschaft  
abgemalt werden angemessen, Undt man sollt das zu Hün  
müßte, das dan dieselbe Zeit diese sündig angenommen  
sollt, einnen Willstand haben, das Unabwägig diesem sündig  
bis zu Ende dieses Kriegs, das gehalten, sollt es auß gefalt,  
Wüder, da ein Regierender Fürst, (das Soll vor sündig)  
gefangen Wüder Undt sollt die Landtschaft alden zu Calzig  
ihres Landts Fürsten dardlich selbst, Undt solte sollt mit  
ihrem Rath Undt Wissen angenommen werden. Undt dan  
bey festzug Wüder vor Elten gesses ist.  
Damit auß der gemeinne Mann das last dieses Landtschaft  
Frage, So Solte dieses festzug Wüder rüchig, für ein sündig  
gnädlich sündig, Undt zu lasten.

So gleich das die

Doch also hat in den nächsten fünft Jahren, Niemandt von der Landtschaft  
 auß dem Land Zieser, wolte aber Jemandt in solcher Zeit seinen Anteil  
 auß solchem Jura abgeben, das volle das macht haben mit Erbzug des Besenden  
 Pfennings also Gaab die das außgerichtet Anteil hinausnimmt, undt  
 solches abzug des Besenden Pfennings solle fastzug Weis in den fünft Jahren  
 in den andern nachfolgenden fünft Jahren hinaus Zieser oder seine  
 Kindes hinaus Jura abgeben, das volle das zu dem nicht haben,  
 mit abzug des Besenden Pfennings die obsteht, welches aber  
 nach anfang Jahr gemaltus Jura Jura hinaus Zieser wolte  
 das volle das Zehantzigsten Pfennig zu abzug haben, undt dieses  
 auf welches nach dem roten Jura hinaus Zieser, das soll das  
 abzug <sup>nicht</sup> Zuegeben pfuldig sein, sondern, als das Jura frey sein, undt  
 edas also nach Verpfänning das Luthen, fünft Jahren, von abzug  
 gefallt volle das Landtschaft zu silst der Zuegeben Zehantzigtausend  
 gülden Zuefallen undt Kommen.

hinaus das Land, Land, selbst, Stadt, und doffen,  
 oder woanders, nach dem Willen, geminnere Landtschaft nicht  
 nach Verpfänning <sup>noch</sup> Landtschaft, aber doch so sich auffeinander, Pfandig noch  
 undt Pfandig, sollen in solchem bewilligung auf betrachtend werden,  
 auf geminnere Landtschaft nicht pfuldig sein, sich selbst mit  
 maffter pfandig, zu Verpfänning, undt zum besingeln.  
 Jurglicher, sollen auf sinnige besatzungen, oder sonst, woher, luffe  
 silst oder besatzungen, wie die nach, haben mögen, fünftes ist  
 Lralater oder Landtschaft nicht nach gelagt werden, die aber

folgt

Die Welfen von Württemberg außgestanden, und wa i für ~~Land~~ weiß  
Zugetrachtet worden, voll, volle sich fastzog Alais M. d. seiner Landtschaft  
Infolben Umständen, und Versinnigt.

Es Volla an einmamt in Feindliche, Safer, wie es ist, Lieb oder Taber,  
andwirts anders, dan mit Halbsil und Kraft gestrafft oder gestollt  
sonder Lins, jeder nach seinem Anspülben, rauffs gestaltt worden,  
wider den in fallu, dasin, die Kayserliche, rauff anders zu  
hien, zu lasten, und mit gefangens Voll frag, Volla ob wir vor altes  
Freikom, itz gefaltt, werden,

Damit aber fastzog Alais von Württemberg bey landt und  
Landtsch, anif geschickten, landt und landtsch, das ist, so für, ja  
in Feind, und gestam an ein Judas bideman, bey seinen,  
sündliche, Safer, wie und Kinder, anif bay rauff und geschickheit  
bleibe Infolben, ff. ff. De: und die Euban landt, sich vor Anger  
forsamen, Schmay und Andentückung der Anger forsamen, und Post  
Wandgalt, möge, so jede gemaine Landtschaft gemaint fastzog  
Alais den Kayserlichen Satzung, sich mit einander besaltlich  
Versinnigt und besloffen, Ob sich begab, für den für den  
dass Versinnigt, anif landt oder empörungmaße, oder für den  
wider, wider die fastst, ff. ff. De: hatz, Amptlich, dinst,  
Pralaten Bischoflich, Bogenmeister, geistl, hatz, oder sonst  
wider die dinst, die wider Zückten,







gnaden, loben, zu forsam und gütlich zu sein, seinen fürstlichen  
fürstlichen und nützlichen, zu forsam, das ist zu waschen, und zu waschen,  
nach dem besten Vermögen, auch zu jünger, und Galt, die fürstlichen  
und zu forsam, und zu forsam, sich gegen ihren natürlichen, zu forsam, zu forsam,  
und Galt, alles, auf unsern Leib und gut, was und Kind,  
so Leib, auch, nicht zu verhalten, Unbarmhertzigkeit, und fürstlich.  
und zu, oder seinen fürstlichen, demselben, was und, alles  
nach dem Vermögen, zu forsam, das zu sein, zu forsam, und  
das zu sein, zu forsam, zu Würtemberg, und zu sein, nach dem, die  
fürstlichen, zu sein, und zu sein, <sup>am</sup> die Landesherrn, die zu forsam, und  
Lieberheit, sein fürstlichen, nach, zu sein, und zu sein, die fürstlichen  
in den articulen, die durch, die fürstlichen, haben, bedeuten, eigentlich  
angezeigt, was ist, ausdrücklich, und begriffen, zu sein. In welchem, zu  
Vollzieher, und zu sein, was sich, nach, zu sein, solches, nach dem, auf das  
Vortrag, zu sein, unsern, zu sein, und gemeine, Landesherrn  
ist, gezeigt, und gemacht, zu sein, zu sein, alles, Lieberheit, zu sein,  
und, zu sein, auf, wo sie, oben, zu sein, was, benannt, sollen,  
seiner, oben, als, fürstlichen, zu Würtemberg, in welchem, wo die, Landesherrn  
wird, aber, nach dem, fürstlichen, zu sein, und, zu sein, auf dem,  
das, so sich, fürstlichen, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein,  
auf, auf, solches, zu sein, zu sein, auf, das, auf, zu sein, zu sein,  
widerwärtigkeit, und, was, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein

fällen, biß fast ampfang, gaffeln, und sie darinnen geben, und  
 . Wusthan fahen, in gemein und insonder seit inmit gänzlich angesetzt  
 und nach gelasset sein und bleiben, alles gütlich und pflichtlich.  
 und sollen, insonder furtzog also die gemeine Landtschaft, Rom: Kayse.  
 . May: Unserem aller gnädigsten, so solches obbescribener Vertrag  
 und freyheit geringsam beisthen, und also Kayse. May: Insonder  
 in Underthänigkeit, dem gnädiglichen Confirmiren und zu bestättigen

Unden alle zu diesem Verhündt haben diese Unser  
 gültigen Vertrags und freyheit zu dem beinst gleich Landtschaft  
 anstehenden mit Unserem König grätz, von Montfort, und so  
 zur Vergnütz also Kayse. May: gesambten Rath wilhelm bischoff  
 zur Drossburg, Johann Valentin graff zur Erbay Patre von Wess  
 . fünfens bey, so die Landtschaft, anfangend Insingel Mangels fall  
 dieses Zeit der Unseren andern Insingel jedem Spiel Insonder Unse  
 geben lassen, zu döringen, auf Samstag S. Hilian, Inß so bischoffs  
 und Martens tag, nach des geburts Christi Unseres lieben so  
 Im 1414. Jahr

So dieß nun gebühret allen Unseren Underthänigen, Unserer Fürstenthumb  
 Winstanberg und Thach zu döringen zu sein in fall das Reich in  
 Vertrag als obbescrib, begriffen, und also die Unseren als solze  
 tagen andern Fürst, und gegen Unserer Landtschaft bescriben, und  
 . Verpflichten sollen, solches Vertrag zu halten, wie dan die Reich  
 davon im Vertrag begriffen, clärlich anstehend,

Alleo geadtaz, vndt vortraffen, vndt bay' vnsre fursche: vndt  
In vord' die vortraffen vnsre frome geadtaz Landtschafft bay' solym  
vortrag vndt bay' solym frey' seiden, dainen, vndt laibtsbliben  
Zu lasen, vndt die Zu saltz in kraft' d'ns brist' die die  
Zu vorkundt, mit vnsrem anfang vnder Insingal vnsingalt  
vndt gabes ist, Zu vubinguz vnt' Montag nach S. Kilian' tag  
die 8. bysolt' vndt Marttas tag nach der geburt' Christi vnsre  
linben 1523 Zu is 14. Jahr.

Sonin die genante vnsre frome geadtaz Landtschafft Zu  
vord' vndt vortraffen vnsre vnsre fursche: vndt ist Zu nafen,  
safflige vinn, vndt sonst' sachtlich, mit vnsrem, vollen, vndt vollen, d'ns  
vnsre ist, Zu gnadig vndt laibtsbliben, vndt d'ns vnsre vndt  
freu' freu' gabes haben, vndt die das die vnsre vndt vnsre  
Zu saltz, d'ns aben d'ns d'ns d'ns d'ns d'ns, Zu vnsre  
in seinem vnsre vndt vnsre, vnsre vnsre, so geadtaz vndt  
vortraffen, vndt bay' vnsre fursche: vndt, in vnsre vnsre  
Rechtlich' furs' vnsre vndt alle vnsre vnsre, vndt nachkommen,  
absalt' vnsre die die vnsre vnsre vnsre die die vnsre  
Landtschafft seinem Zu seinem fursche, geadtaz haben, innsre ninsre  
vnsre vnsre vnsre vnsre vnsre vnsre, vnsre vnsre  
vnsre, vnsre an vnsre, an fursche, an altre  
vnsre d'ns vnsre vnsre vnsre, vnsre vnsre, vnsre vnsre, vnsre



Brabant, und Pfaltzgraft, bekunnen offentlich mit diesem brieffe das  
vñ dem künig allermächtigsten, als Bis in Vnsers künigs zeit dierfür den  
folgebefunden, Vlaur, Jacton zu Württemberg und Tuchs, Braff  
zu Mümpelgast, Vnsers linckes Seftadens und Fürsten, ein, 1  
und dem künig, Vnsers andächtig, und des künigs liebe getreue,  
den Ränder, und Vnderstän, und Vnsers künigs gemeinen  
Landtschaft des Fürstentumb Württemberg, ander theil alle die Vns  
und misß Verstandt gefalt, darumb die die Vnsers und des  
künigs liebe getreue Brögen, Braff, zu Monfort, Vnsers künig,  
speidat Eristen von der Linck und des künigs Lubfand, von  
Vnsers künig zu Brüllenburg und Jactman Vnsers künig, künig  
des Landts zu Seftadens, und Jacton Seftadens, beider die künigs  
Doctori Vnsers künig des künigs, alle die Vnsers des künigs künig  
Fürsten und Ränder Jacton künig, in des Fürstentumb Württemberg  
gafn dierfür, Vnsers künig, die solche Vnsers und misß Verstandt, mit  
allred Jacton Vnsers künig, Jacton, und Vnsers künig, und  
des künigs notschicklich Vnsers künig, auf gar nicht und gemein  
Jacton, der anfang und Jacton also lauten,  
des künigs künig, Braffmächtigsten, Fürsten, und Jacton  
Jcton Maximilian von Botten Brader, Rom. künig, zu allen zeit, von  
Vnsers künig Vnsers künig allermächtigsten, Jacton, gemeinlich künig

mit namens Wias Dörög Draff zu Mondfocht Jar zu Pragantz  
Erforscht se zu Limburg das selbe Rom: kaisers Erbpfand fur undt  
semperdur undt se. Josan Befalt brudet ruffen Doctor gubn zu  
Eubingz HA. Dambstag am 8. Kilians das se. Bischoffs undt. Martians  
Tag, nach Christi geburt, hundert sechshundert und vierzecher Jahr.

Wan Wias Wun als Rom: Kaiser die Brandt undt. Unschaffen  
das kaisers bey Zuse undt. Einigkeit zu sandt. Jaber ganz. Lifer. gemaigt  
dronauf so haben Wias mit Wohlbedacht. milt. guld. von. Salz,  
undt. Zucht. am. Wiser. In. selben. Vertrag. so. duse. Wiser. und. Wiser. das  
kaisers. Ein. fur. den. undt. fur. den. Salz. undt. bot. schaft. undt. g. r. u. f.  
undt. gemaigt. ist. gnadig. l. i. f. a. r. c. o. n. f. i. r. m. i. r. e. t. undt. b. e. k. r. a. f. t. i. g. e. t.  
b. e. k. r. a. f. t. i. g. e. t. c. o. n. f. i. r. m. i. r. e. n. undt. b. e. k. r. a. f. t. i. g. e. n. a. n. f. f. e. r. m. i. t. v. o. n. R. u. s. s. e.  
Maze. Maist. Wiser. undt. l. i. f. J. n. c. r. a. f. t. l. i. c. h. i. n. s. e. b. e. i. n. s. t. undt. n. a. m. i. n. g.  
f. u. l. z. e. n. undt. W. o. l. l. e. n. d. a. s. d. a. s. e. l. b. e. W. e. r. t. r. a. g. i. n. a. l. l. e. n. undt. J. a. d. e.  
f. i. n. n. g. u. n. c. t. i. o. n. a. r. t. i. c. l. e. n. m. a. i. n. i. n. g. u. n. g. e. n. J. n. f. a. l. l. u. n. g. e. n. undt. b. e. g. r. u. n. d. e. n.  
m. a. i. n. t. i. g. undt. k. r. a. f. t. i. g. f. i. n. d. e. b. l. i. e. b. e. n. v. o. n. a. l. l. e. n. d. e. f. a. i. l. l. e. n. W. e. i. s. s.  
g. u. t. l. i. c. h. e. n. undt. W. o. l. l. z. i. f. e. n. undt. v. o. n. n. i. e. m. a. n. d. e. d. a. s. W. i. n. d. e. r. g. u. t. f. a. r. W. a. r. t. e.  
J. o. y. W. e. i. s. s. undt. d. a. m. R. e. R. o. m. e. k. a. i. s. e. r. a. n. f. W. u. s. s. e. n. J. a. r. s. O. s. t. r. e. i. c. h. a. n. W. u. s. s. e.  
O. b. r. i. g. e. n. g. r. u. n. d. e. n. l. i. c. h. e. n. H. a. n. d. s. c. h. r. i. f. t. e. n. undt. l. i. f. e. n. J. a. r. t. e. n. v. o. n. W. e. i. s. s.  
g. r. i. f. t. e. n. undt. W. a. p. s. t. l. i. c. h. e. n. undt. g. e. b. i. n. d. e. n. J. a. r. t. e. n. a. l. l. e. n. undt. J. a. d. e.  
E. u. s. t. a. t. i. o. n. e. n. f. i. n. d. e. n. B. a. i. s. e. undt. W. a. l. d. l. i. f. e. n. P. r. a. e. l. a. t. e. n. D. r. a. f. t. e. n.  
J. a. r. t. e. n. B. i. t. t. e. n. R. a. u. f. e. n. G. a. n. z. l. i. c. h. e. n. f. i. n. d. e. n. J. u. n. g. e. n. u. n. d. e. n.

Pflügen, Karbasen, Amptleuten, Befüllfais, Bürgemeistern,  
Richtern, Rathen, Bürgern, Bauern, und sonstigen allen andern  
Unsere Wilt daß Krists Underthanen, Wilt gedenken, in was  
Wilt, Danks oder was sonst die sein, Wilt sonderlich den Vor  
genannten Unseren lieben, Befehltag und freyen, Altrich, Justiz,  
Zu den thut, auf den Danks, Underthanen, Wilt Wilt danks  
das freyen thut, was thut, was thut, was thut, was thut  
Wilt Wilt, das die solten obbestimten, Wilt in allen freyen  
Infall die obbestimten, Wilt das was nicht sein noch fahlen,  
auch das niemandt andern Zuthun gestatten, in kein weis noch was  
also hat und was, Unser Wilt das Krists Befehltag  
Wilt Wilt Wilt das zu ein Vor, nähenlich 100 Markts löblich goldt.  
Zu Wilt, Salben Unser Wilt das Krists Camer, Wilt den  
andern, Wilt dem be luidigen, Wilt ablosig zu be zahlen, mit Wilt,  
Wilt dieses be luidigen be luidigen mit Unserem anfangen  
Infall gab, zu Unser Wilt Wilt am 10 Januar nach  
Christi geburt. 1515 Unser Krists das Rom. im 29. Wilt  
das Jungers im 25. ten Jahr.

Wilt also Unser Landtschafft Wilt gefaltener Landtag zu Wilt,  
Wilt nachgehandt zu Wilt an Wilt, Wilt  
Wilt Wilt gebatten set zum ordnung Wilt was zu gab,  
Wilt ab luidiglich mit Wilt Wilt Wilt Landtag  
gefaltener Wilt, Wilt. Damit Wilt die notthut in Unserem







Regierung des Prelaten und Landtschaft zu Bay gegen Wamb Wöle  
Schafft in diesem Landt gesalt, undt umb küniglich sach willen,  
für kein ander außländisch regiment zu ziehen noch gewisse Wamb,  
noch mit der Regierung zu beunruhigen, also obdieses Straub  
Landts, oder auf andere zufall, die zu zeitlich Wamb, Einfall  
von Janes zu verwickeln, die notdürfft ~~auszuführen~~ sollen bey der  
indempelt  
sach, Änderung zu sein.

Nachdem Vorberiff gemainer Prelaten und Landtschaft an besatzung  
des Amtes undt Amptleut in diesem Wamb für den künig  
sof undt mercklich galagen ist, so wollen wir die selbige amtes  
mit Ecolien, fromen, geschickten, andtweiligen, Verstandigen,  
undt wohl habenden Personen, die zu der Leberkeit auf Landts  
bung freier undt gerechtig sein besetzen, das zu auf  
nach gefall undt gelegenheit der ampt galagen, damit sie  
zufallen, das rechtliche mögen vorsetzen, zim bliffen besetzung  
gaben, undt besetzen,

Das Wiltberiff selber die vorbestimten undt vorbestimten, sollen  
wir so gnädige besetzung sein, das gemainer Landtschaft sich nicht  
zubestimmen haben,

Das so gericht selber nach dem Prelaten undt gemainer Landtschaft  
anfallung undt vollziehung der selbigen, mercklich galagen, so wollen  
wir solich für den Landt mit Ecolien, fromen, Verstandigen,  
undt geschickten Personen, von adell, undt der Landtschaft besetzen,

Und dazsalbig mit doctoribus mit vberladen, auß der hiesigen  
In dem vberfall abstrahen, vnd dazs viermal fastgericht salben  
lassen

Der Ritterschaft vns adels sal die weil vns der gemeinen Landtschaft  
In der salbung fründt daren mancherley gelegen, so wollen wir  
mit recht vnd gütlich ansichan vnsere Landtschaft auß dem quädiglich  
salben, sanden, ob das adel vns gütliche Mittel zu silt vnd trost  
vns vns gemeiner Landtschaft für zu gebraucht werden mögten.

Das dem der adel im land geisten, dinsten fürspruchend;  
In alweg recht anstelt, das sie dem auß mit guter Tugent dem  
landt anheimlich gemacht, so wil Niemand für zu gebraucht werden,

Die in gemein Landtschaft Mögten geordnet werden  
haben, vns in der scheinung) das in dem articulo etwas vnterschiedlich  
tig vnd dinstlich) puncten (auf dem) vnterschiedlich vnterschiedlich,  
das zu dem geligenheit vnterschiedlich vnterschiedlich vnterschiedlich  
Landtschaft, das vnterschiedlich auß vnterschiedlich vnterschiedlich, vnterschiedlich,  
vnterschiedlich, die dinst vnterschiedlich, vnterschiedlich vnterschiedlich, vnterschiedlich vnterschiedlich,  
vnterschiedlich vnterschiedlich vnterschiedlich, damit die vnterschiedlich vnterschiedlich  
vnterschiedlich in vnterschiedlich vnterschiedlich, vnterschiedlich vnterschiedlich.

Die vnterschiedlich auß die vnterschiedlich vnterschiedlich vnterschiedlich  
fürspruchend für den in vnterschiedlich vnterschiedlich vnterschiedlich auß dem land  
geordnet so vnterschiedlich für dinst vnterschiedlich vnterschiedlich, damit die



haben, und ihm laßen damit solchs in ein lobliche ordnung gebracht,  
 und zu güttern nutzen der Armen ansgalt, und gerandt wurde.

Deñmal, den Jurijen züg belangt, so sollen wir insölbigem jahre und als  
 bald angahen, laßen wirlich auf der Prelaten und anderer geistlicher Vutroffnung  
 haben, und insölbigem süß gleich dem dem Vutroffnung gemüßten und gebrauchten  
 sollen, das wirlich als das jarigen züg saltz Auß der Landt zügen wüßten, so sollt  
 es das solchs gestalt geschahen. Das wirlich als ein andig zügel, der solle solchs thun,  
 mit dem wirlichen Amt lüßten, der auf damit und als bald der lüß,  
 eigenschafft ledig sein und nicht beschränkt sein sollt. Dann nachfolgender  
 geschicht das die stüden so es in das landt stüdelig bezuße. Darin auf  
 ein gahlang nicht wider den jarigen und das landt thun. Und das es im  
 alle jarigen so süß im landt beyden, in einem jarig Restlich anstrage, wenn  
 und geben, oder süß güetlich mit wirlichen und willigen der wirlichen Vutroffnung  
 anstrage stüde sollen.

Daß dem freid, recht und gunglichkeit ein gemüß wüßten sein alle  
 stüden ~~stüden~~, die in lang stüden stüden bleiben und zu nütlichen dñß  
 gang können sollen, so haben wir für das und bilig gestet, das sollt mit dem  
 recht und recht gunglichkeit freid recht und gunglichkeit in diesem dñß  
 stüden stüden gunglichkeit und niemandt wider recht stüden bilig recht  
 gunglichkeit stüden sondern das dieselben so süß stüden stüden stüden, für stüden  
 was stüden für stüden edel oder inedel zu freid hat stüden gunglichkeit  
 stüden bilig stüden stüden und niemandt stüden stüden stüden, damit



.. gethaltigen Rath, Undt Prinliche Saag nicht solt Wirgernefmen werden,  
 sondern Zuerst Jarumb besant werden, ob der selbigen Saag Zuerst Prinliche  
 Straack genueg sam oder mit genueg samer Handt obhandelen Milliglich Jarumb,  
 solt gesandt werden, Undt das also rechtlich besant das dem Jarumb selbigen genueg  
 Waengeren, Undt also gegen der selbigen, Anwaltern undt Professoren in dem Bist  
 Crib oder den, Anders nicht dan mit rechtlicher Erkennung undt obficht  
 gesandt werden, Undt ob es nicht im sahen der im recht erhalten genueg  
 werden, dann mit niemandt der Jarumb recht zu eruehen oder Bittten, Zuerst  
 buegen fatter, Jarumben gesaenglich angenomen, sonder nach gethaner bueg,  
 gesant Anders nicht dan rechtlich gegen in dem gesandt, werden, Es solt dan  
 der Jarumb, Jarumben besant Undt besant das sel Jarumb, Zuerst rechtlich  
 gebuehen werden, Das im oeffenbaret Christenheit undt Ingleichen sahen,  
 so allein Straack der Jarumb besant, Jarumben, solten undt moegen  
 der Jarumb angenomen werden, sonder auch gethaner bueg solt anders  
 nicht undt nach gethalt undt gethaner Jarumben Jarumben sel Jarumb  
 fueden nach gebuehen gebuehen werden, undt auch rechtlich gegen in dem  
 Jarumb, gegen der selben solt auch nicht anders dan mit recht undt der Jarumb  
 ordentlichem rechtlichen Jarumben.

Diese Erklärung lasen wirs guetlich Zuerst nach dem die selbigen Jarumb undt  
 der Jarumben sel Jarumb auch Rom Jarumb, Undt der Jarumb sel Jarumb  
 Ordnung, nicht Zuerst werden is, undt die Jarumben der Jarumb sel Jarumb  
 werden solten, undt allen Jarumben Jarumb gegen in dem Jarumb undt nicht anders dan  
 mit den Jarumben Jarumben, Jarumb undt Jarumben, das sie sich mit Jarumben,  
 ab Jarumb Jarumben Jarumben, Jarumb sel Jarumb undt Jarumben Jarumben.

Sein insonderlich in demselben Buch in demselben Buch in demselben Buch  
getaunder liebe Landtschaft bey ob in Secierter Tübinger Artzney und  
in demselben Buch Declarist Articul Jacobin Handrath, und In demselben Buch  
darinnen begriffen, blieben zu der Last, und die Tübinger in demselben Buch  
Grafen der zu demselben Buch mit demselben Buch anfangend, In demselben Buch  
mit demselben Buch der Tübinger, und, demselben Buch, In demselben Buch April.  
Wird man von Christi Tübinger Artzney, In demselben Buch  
Santzeher Sünden und Sündig In demselben Buch

# in der Ordnung



*[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely a list or inventory. The text is written in a cursive script and is significantly faded.]*